

---

25.07.2000 IR News

Um den angekündigten Zeitplan zur Übernahme der Ceska sporitelna, der zweitgrößten Bank in der Tschechischen Republik, nicht durch eine prolongierte Diskussion innerhalb der Tschechischen Regierung rund um die gesellschaftsrechtliche Eigentümerstruktur zu verzögern, hat der Vorstand der Erste Bank beschlossen, die Akquisition der Ceska sporitelna ohne eine 10%ige Beteiligung des Private Equity Funds "Capital Z" durchzuführen.

Dieser Entschluss sichert ein Closing bis spätestens 3. August, da der Direkterwerb der 52,07%-Beteiligung von der Tschechischen Regierung bereits mit Beschluss vom 2. Februar dieses Jahres genehmigt worden ist. Darüber hinaus ermöglicht dies auch die Einhaltung des festgelegten Zeitplanes für die Integration und Restrukturierung der Ceska sporitelna, der in den vergangenen Monaten vom neuen Management unter Jack Stack bereits ausgearbeitet wurde. Dieser Entschluss der Erste Bank ändert nichts an der weiteren sehr guten Zusammenarbeit mit "Capital Z" bei Projekten in Osteuropa und vor allem im Bereich des e-Business.

Die Konsolidierung der CS in die Bilanz der Erste Bank erfolgt mit dem Datum des Closing. Durch die in den vergangenen Wochen gesetzten Maßnahmen - unter anderem eine Emission einer Sub-Tier 1 Anleihe im Ausmaß von EURO 125 Mio - wird die Tier 1-Quote zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 6 Prozent betragen.

Zur weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis überlegt die Erste Bank verschiedene Maßnahmen. Das Ergebnis dieser Überlegungen wird am 10. August im Rahmen der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse bekannt gegeben.

Die erste Rate des Kaufpreises in der Höhe von EUR 280 Mio (CZK 10 Mrd/ATS 3.85 Mrd) wird, unter Abzug des bereits bei Vertragsunterzeichnung geleisteten Depots von EUR 50 Mio (CZK 1,78 Mrd/ATS 688 Mio), mit dem Closing an den NPF überwiesen. Die zweite Rate des Kaufpreises ist Ende 2001 fällig, kann aber vom NPF, abgezinst, auch früher abgerufen werden.